



VON UNIKATEN, LAUTEN MOTOREN UND LEIDENSCHAFT

Vom Flugplatz zur Privatrennstrecke – so könnte eine Beschreibung von Goodwood lauten. Plump und langweilig, nicht speziell besonders, denkt sich der Laie. Aber ist es das? «Nein, niemals!», empört sich der Kenner, Liebhaber und Sammler. Es ist mehr. Es ist eine Passion, ein Lebensgefühl. Wer den *locus* kennt, geht mit uns einher: Goodwood ist die **Homage an den Motorsport** schlechthin, an alte Motoren, an Tradition, an die guten alten Zeiten, an die Historie der Unikate, an noch richtige, ölig schmierige Mechanik – es ist ein Forum, das auf ganzer Linie fasziniert. Goodwood kann unterschiedlicher nicht sein und doch bringt es Generationen zusammen. Die Masse, die das Gefüge zusammenhält, ist die gemeinsame **Leidenschaft** für die Motorsportveranstaltung der **Extraklasse**.



Schauplatz des seit 1993 jeden Sommer stattfindenden **Goodwood Festival of Speed (FoS)** bildet das mehrere Quadratkilometer grosse Gelände des historischen Herrenhaus *Goodwood House* in der südenglischen Gemeinde Westhampnett, eine Handvoll Kilometer nordöstlich der Stadt Chichester.

Goodwood stammt überwiegend aus dem 18. Jahrhundert und ist seit seiner Entstehung Sitz des jeweiligen Duke of Richmond. Das Anwesen beherbergt nicht nur weitere historische Gebäude und Einrichtungen, darunter ein Hotel, sondern auch eine Pferderennbahn, einen Flugplatz und einen Golfplatz. Dazu kommt der Goodwood Circuit, wo das sog. Goodwood Revival stattfindet. Und dann die Berg- und Rallyestrecke im Wald, auf denen das jährliche Goodwood Festival of Speed stattfindet.

Die Besucherzahlen sind immens: Jährlich finden **ca. 180'000 internationale Besucherinnen und Besucher** den Weg nach Goodwood. Südengland ist eben nicht nur Rosamunde Pilcher, sondern auch Action in geschichtsträchtiger Umgebung. Es sind die **vollmechanischen unikalen Automobile** der damaligen Zeit, die die **Romantik der Epoche** ausmachen. Jedes Automobil ist anders, selbst wenn der Typ identisch ist – es handelt sich um richtige Handwerkskunst.

Zu sehen sind Renn- und Sportwägen, Rennmotorräder und Rallyeautos aus allen Epochen der Motorsportgeschichte. Von den topmodernen Formel-1-Boliden bis hin zu Vorkriegsmodellen – alles ist vertreten: McLaren, Tyrrel, Ferrari, Jaguar, aber auch VW, Lotus, Peugeot und Toyota – die Liste ist nicht abschliessend. Dazu kommt die Besonderheit, dass den Besuchern am Festival of Speed während der ganzen Veranstaltung die Türen zu den Fahrerlagern offen stehen – die Fahrzeuge können besichtigt und es kann mit den Fahrern gesprochen werden – mit anderen Worten, ist es das Familiäre, die bodenständige und unkomplizierte Zugänglichkeit, die das Festival ausmacht.

Die Flitzer messen ihr Können auf der 1.16 Meilen (1.86 km) langen Rallyestrecke. Es geht bergauf in neun Kurven. Der Streckenrekord liegt bei 39.9 Sekunden (2019, Romain Dumas, VW). Der kolumbianische Automobilrennfahrer Juan Pablo Montoya Roldán wird dazu von der Sunday Times zitiert: „*The narrowest, bumpiest, least grippy course I've ever driven, and I absolutely love it!*“. Sagt alles, oder?

Die Ausgabe 2020 des Traditionsrennen ist COVID-19-bedingt abgesagt worden. Die nächste Veranstaltung findet voraussichtlich im Jahr 2021 statt. Alle Interessierten verweisen wir gerne auf die offizielle Homepage: www.goodwood.com/motorsport/festival-of-speed/.

Für das Family Office:

Prof. Dr. Nicole Conrad
Rechtsanwältin | Partner
T: +41 61 555 13 10 | nicole.conrad@atag-familyoffice.ch

Dr. Igor Rusek
Advokat | Partner | Chairman
T: +41 61 555 13 80 | igor.rusek@atag-familyoffice.ch